

[Accueil](#)[Revenir à l'accueil](#)[Collection](#)[Lettres internationales envoyées à Émile Zola](#)[Collection](#)[Allemagne \(Lettres en français à Émile Zola\)](#)[Item](#)[Lettre de Rosenberg à Émile Zola du 5 juin 1898](#)

Lettre de Rosenberg à Émile Zola du 5 juin 1898

Auteur(s) : Rosenberg

Les folios

En passant la souris sur une vignette, le titre de l'image apparaît.

4 Fichier(s)

Les mots clés

[Justice](#), [lutte](#), [vérité](#), [Admiration](#)

Relations

Ce document n'a pas de relation indiquée avec un autre document du projet.□

Présentation

GenreCorrespondance

Date d'envoi[1898-06-05](#)

AdresseFrankfurt, Kaiserstrasse 13

Description & Analyse

DescriptionLettre d'admiration

Information générales

Langue[Allemand](#)

CoteALL 1898_06_05

Éléments codicologiques Photocopie de la lettre originale manuscrite, sans enveloppe, quatre pages

SourceCentre d'études sur Zola et le naturalisme

Informations éditoriales

Éditeur de la ficheCentre d'Étude sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle).

Mentions légales

- Fiche : Centre d'Études sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et

manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle). Licence Creative Commons Attribution - Partage à l'Identique 3.0 (CC BY-SA 3.0 FR).

- Image : Document reproduit avec l'aimable autorisation des ayants droit d'Émile Zola. Toute reproduction du document est interdite sans autorisation des ayants droit. Les demandes peuvent se faire à l'aide du formulaire de contact.

Contributeur(s)Kohnen, Myriam

Notice créée par [Richard Walter](#) Notice créée le 05/04/2018 Dernière modification le 21/08/2020

5.06.98

Frankfurt/Main den 5. Juni 1899.

Jochgeschätzter Meisterkämpfer für
Wahrheit und Gerechtigkeit?
Journ. Émile Zola,

Paris.

Dem Hochwohlgeborenen gestatten ganz ergeben die Freunde
persönlich an Sie gerichteten Briefe und mit welcher Inbrunst Sie
Freiheit suchen, an dem heutigen Tage, von dem Hochwohlgeborenen
so freigiebig verkämpften Hauptgegenstand der Wahrheit und
Gerechtigkeit, diese Zeiten zu widmen! —

Es sind nicht allein unsere heißesten innigsten Glückwünsche
welche in Liebe an Sie, den Meister Ihres vollen Märtyrer-erbes,
mit welcher wiran Ihres persönl. Werk für bezeichnen kann,
zu Ihren Füßen liegt; Nein — Ihr Name wird der großen Öffent-

Wunderding nicht aufzugeben und wahren die Säure Energie
und Selbstverleugnung, die Arbeit verrichtet wurde. Erst
wahr aber hätte ihr größtes Werk in den Worten der Geschichte!

Gestatten Sie mir auch jeder von einem Jahrtausende,
vor mir die hohe Ihre hatte. Ein Hochwohl im Leben wird ja gesehen
zu haben, als mir zu hören, vor aber einen Vorgesetzten auch
nicht erhalten hatte, was es leicht mir nicht allgemein beliebte
Mauspfeckel öffentlich zu betrachten, wenn ich hätte zu stark keine.

An einem Samstag Abend vorigen Jahres in der schönsten
Zeit ihres Kampfes unerschütterlicher Arbeit, berief auf meinen Au-
trag die hiesige bedeutungsvolle Vereinigung "Freiwillige" meine bestimmte
Maßnahmen um mir angekündigt an Ein Hochwohl, auch meine
Sympathie Ausdruck zu bringen! Es würde zu weit führen, wollte
ich auf nähere Details eingehen, ich will wenigstens um Ein Hochwohl.
meiner bedeutlichen Lage an diesem Abend darüber zu charakterisieren
daß bei Aufbruch der Sitzung sich ein Herr vorlet um den Vorsitzenden
Herr Handelskammer - Syndikus Dr. Jatschek im Namen der Versam-
lung die für meine Dank zum Ausdruck zu bringen!

Was oben die heilige Verhandlungen, welche sich im Auf-
sage der großen und in voller Eile und ohne jegliches
Zurückgeben / erledigt wüßte! Präsident und in meine Hand-
Kritik hielten zur Sache! Als Dank für meinen Beitrag, selbst
erhielt ich als langjährig geschäftes Mitglied des Pötel-Votums
wider Verfassung. Besonders einleitend! — (Mit Freude!)

Und wenn nicht oben im letzten Punkte ein Freund der Sache
vorhinein stand und mich kloppte ab, so könnte ich vielleicht
Kunde an Geo. Hochschüler oben für ja sein über mich nicht
sprechen!!! — Wenn ich habe ich einen moral. Sieg zu
erzielen gehabt, das ist, da mich nicht völlig ausgeht, an
an meinen Tagen schriftl. meinen Dank, die Kritik erkläre!
Auf der Grundlage dieser heiligen Sache aber, sind selbst
erklärt, am genauesten stand mich erfahren, da man den
Personen zumüßte in einem Gendarmen - Lokal, erfahren mich
den Sieg auch eines unter bapudlichen Kallens —
zu sagen! — Es zickten waren phitowais Künstler, Glücke
und Kaufleute, die Löffelmann, nicht jungen und Chemiker
der Kunst und Vororte! — Prop. stum est!

„Ich komme zu den Kosten am Fingerring meines Arbeitens
Gummi und kann nicht wissen, ob Ew. Hochwohl. sind Professor
Meister Kämpfer für die Wahrheit! — Aus diesem vielbesag-
ten Satze, kann ich mir eine gewisse Bitte nicht entgehen
lassen, wenn ich von diesem bescheidenen Mann
sein Portrait mit meinem Namens-Unterschied erhalten
würde! — Es würde für mich ein Kleinod für mein ganzes
Leben bilden! — ~~Es würde für mich eine hohe Anerkennung~~
zu Theil? — Ganz herzlich für Sie Ew. Hochwohl. besoren
den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung
und Liebe und Zuneigung

M. W. Ew. Hochwohl.
die ich persönlich fallen für die
welche in Folge gesehen.

Maximilian von.

Frankfurt, M.
Kaiserstraße 13.